

ANMELDUNG

zur Tagung Nr. 18131

Anmeldewege

- mit der beigefügten Anmeldekarte
- per Fax: (0208) 999 19 - 110
- per E-Mail: akademieanmeldung@bistum-essen.de
- online: www.die-wolfsburg.de/tagungen/18131

Weitere Informationen

Infotelefon: (0208) 99919 - 981

Diese Veranstaltung ist zur Zertifizierung bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Ihre Anmeldung bindet Sie und auch uns. Bitte informieren Sie uns so früh wie möglich, spätestens aber 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späteren Abmeldungen berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von 50% der Gesamtkosten.

Teilnahmebeitrag

Tagungsbeitrag (inkl. Mahlzeiten) 40,00 €

Für Studierende ist die Tagung kostenfrei.

Bitte bezahlen Sie bei der Ankunft in der Akademie. Bargeldlose Zahlung durch eine Lastschriftzugsermächtigung oder mit der ec-Karte ist möglich. Wenn wir den Teilnahmebeitrag zum Veranstaltungsbeginn von Ihrem Konto einziehen sollen, benötigen wir schriftlich Ihre Bankverbindung.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass durch den pauschalierten Tagungsbeitrag keine Erstattungen erfolgen, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.



ANFAHRT

Informationen zur Anfahrt und zur Möglichkeit der Buchung eines Seminartickets bei der Deutschen Bahn finden Sie auf unserer Internetseite www.die-wolfsburg.de/anfahrt.

KOOPERATIONSPARTNER



Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 999 19 - 0, Telefax (0208) 999 19 - 110
die.wolfsburg@bistum-essen.de
www.die-wolfsburg.de
www.facebook.com/die.wolfsburg



STERBEN, TOD UND TRAUER AUS INTERRELIGIÖSER PERSPEKTIVE

Tagung

**INTERKULTURELLE UND RELIGIONSENSIBLE ETHIK
IM GESUNDHEITSWESEN: DIALOG ZWISCHEN
WISSENSCHAFT UND PRAXIS**

15. Mai 2018

in Koop. mit:
Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück;
Arbeitskreis Interreligiöser Dialog im Bistum Essen;
Centrum für Religionswissenschaftliche Studien der Ruhr-
Universität Bochum



STERBEN, TOD UND TRAUER IN INTERRELIGIÖSER PERSPEKTIVE

Tagung

Interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen gewinnen im Bereich von Medizin und Pflege zunehmend an Bedeutung und spielen für den religionssensiblen Umgang mit Patienten und interkulturellen Teams eine wichtige Rolle. Wie ist der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in den einzelnen Religionen? Welche religiösen Denkmuster sind prägend? Welche Sterbe- und Trauerrituale sind tradiert? Wo kommt es zu Konflikten in interkulturellen Teams und beim Umgang mit Patienten und Angehörigen und wie können Lösungen aussehen?

Weihbischof
Wilhelm Zimmermann
Vorsitzender des Arbeitskreises
Interreligiöser Dialog im Bistum Essen

Prof. Dr. Bülent Uçar
Institut für Islamische Theologie
Osnabrück

Dr. Sarah J. Jahn
Koordinatorin Wissenstransfer, Centrum
für Religionswissenschaftliche Studien der
Ruhr-Universität Bochum

Dr. Judith Wolf
stellv. Akademiedirektorin



PROGRAMM

**Mittwoch,
25. April 2018**

10:00 Begrüßung	15:00 Praxis Islam <i>Hülya Ceylan</i>
10:15 Einführungsvortrag: „Sterben, Tod und Trauer als Quelle von Religiosität?“ <i>Prof. Dr. Constantin Klein</i>	15:15 Diskussion
11:45 Diskussion	15:30 Pause
12:15 Mittagsimbiss	15:45 Theorie Judentum: „Das Ende des Menschen ist der Tod“, sagte Rabbi Jochanan - Sterben, Tod und Trauer und das Jenseits im Judentum <i>Thomas Ridder, M.A.</i>
13:00 Theorie Buddhismus: „Sterben im Buddhismus und mögliche Implikationen in einer modernen (abendländischen) Gesellschaft“ <i>Michael Gerhard, M.A.</i>	16:15 Praxis Judentum <i>Dr. med. Michael Rosenkranz</i>
13:30 Praxis Buddhismus <i>Dharmachari Bodhimitra</i>	16:30 Diskussion
13:45 Diskussion	16:45 Podiumsdiskussion: interreligiöse Konflikte und Nahtstellen
14:00 Kaffee & Kuchen	17:15 Ende der Tagung
11:45 Theorie Islam: „Der den Tod und das Leben erschaffen hat, um euch zu prüfen, wer von euch am besten handelt...“ – Das Verständnis und der Sinn des Todes aus islamischer Perspektive <i>Dr. Esnaf Begić</i>	